



Dialog mit Muslimen: IGGiÖ-Präsident Fuat Sanac, Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz, AG-Koordinator Günther Kienast.

# Dialogforum Islam

Staatssekretär Sebastian Kurz etablierte in Zusammenarbeit mit der Islamischen Glaubensgemeinschaft eine Gesprächsplattform mit Muslimen.

Der „Expertenrat für Integration“ unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann empfahl im „Integrationsbericht 2011“ die Etablierung eines institutionalisierten Dialogs mit Muslimen in Österreich. Eröffnet wurde dieser Dialog nach einer mehrmonatigen Vorbereitungsphase am 23. Jänner 2012 mit einer Pressekonferenz von Staatssekretär Sebastian Kurz und dem Präsidenten der *Islamischen Glaubensgemeinschaft (IGGiÖ)*, Dr. Fuat Sanac. Ziel des Forums ist es, Probleme und Herausforderungen anzusprechen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Insgesamt gilt es, einer gesellschaftlichen Polarisierung entgegenzuwirken, in Österreich geltende Grundwerte und -rechte zu kommunizieren und unter Muslimen das Zugehörigkeitsgefühl zu Österreich zu fördern.

Koordiniert wird der Prozess von einer Steuerungsgruppe, bestehend aus Staatssekretär Kurz, dem IGGiÖ-Präsidenten und dem Koordinator der Arbeitsgruppen, Dr. Günther Kienast. Die sieben Arbeitsgruppen, die von unabhängigen Experten geleitet werden, bilden das Kernstück des Prozesses. Ih-

nen obliegt es, in den jeweiligen Bereichen aktuelle Herausforderungen aufzuzeigen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Zur Unterstützung besteht im Innenministerium eine Geschäftsstelle, geleitet von Mag. Nalan Gündüz.

**Geschichtlicher Hintergrund.** Vor 100 Jahren, am 15. Juli 1912, unter-

## DIALOGFORUM ISLAM

### Die Arbeitsgruppen

- Aus, Fort- und Weiterbildung von Imamen in Österreich:  
Univ.-Prof. Dr. Wolfram Reiss
- Integration und Identität:  
Mag. Murat Düzel
- Werte- und Gesellschaftsfragen:  
Univ.-Prof. DDr. Christian Stadler
- Islamismus/Islamfeindlichkeit:  
Univ.-Prof. Dr. Mathias Rohe
- Geschlechterrollen: Dr. Eva Grabherr
- Staat und Islam: Univ.-Prof. Dr. Richard Potz
- Islam und Medien: Claus Reitan

schrieb Kaiser Franz Joseph I. in Bad Ischl das Islamgesetz. Hintergrund dieser bis dahin in Europa einmaligen offiziellen Anerkennung des Islams war die Annexion von Bosnien und Herzegowina durch die Habsburg-Monarchie. Es ging um Fragen der Eingliederung muslimischer Soldaten sowie um die Integration der islamischen Bevölkerungsgruppe als Minderheit.

Etwa 500.000 Menschen mit muslimischem Religionsbekenntnis leben heute in Österreich. Damit ergeben sich Integrationsherausforderungen, die vor allem die sprachliche Qualifizierung, Bildung und Arbeitsmarktintegration aller Migrantengruppen betreffen. Zudem gibt es integrationspolitische Fragestellungen, die sich insbesondere bei der Integration von Muslimen und im Umgang mit dem Islam ergeben und der Erarbeitung spezifischer Lösungsansätze bedürfen. Auch teilweise in der Mehrheitsgesellschaft geäußelter Skepsis gegenüber dem Islam soll im Rahmen der zielorientierten Integrationspolitik des Innenministeriums begegnet werden.

Martin Kienl/Alexander Schahbasi

FOTO: ALEXANDER TUMA